

**Humor: Aprilscherz,  
Komodie, Smiley,  
Witz, Moderne Sage,  
Wilhelm Busch, Ironie,  
Elwetritsch, Pointe,  
Sarkasmus, Running Gag**

W-Seminar im Fach  
Deutsch

Oberstufenjahrgang 2013/2015



**Lehrkraft:** Anke Kallhardt

**Leitfach:** Deutsch

**Thema des Seminars:** „Sagen Sie jetzt nichts!“  
Loriot & Co: Deutsche Komik

**Zielsetzung des Seminars:**

„Die deutsche Literatur ist einäugig. Das lachende Auge fehlt.“ (Erich Kästner)

Häufig als trivial abgetan, werden Ironie und Komik im Kanon der deutschen Literatur meist vernachlässigt, bestenfalls in der Komödie wird ihnen noch Rechnung getragen. Dennoch ist vielleicht gerade die Komik das Salz in der Suppe der deutschen Literatur: Ob Loriot zum Blutspenden für bedürftige Vampire aufruft, Robert Gernhardt den Leser zum Gedankenspiel mit einem Trüffelschwein auffordert oder Tucholsky auf völlig unromantische Art und Weise der Frage nachgeht, warum im Film beim Happy End stets ausgeblendet wird – niemand entlarvt die Eigenheiten und Schwächen einer Gesellschaft so deutlich wie ihre Humoristen. Dabei folgt jeder Komiker eigenen Gesetzen und konstruiert seine Welt nach ihm eigenen Bauprinzipien.

In diesem W-Seminar werden wir uns mit ausgewählten Werken deutscher Humoristen und der Art und Weise ihrer Ironie auseinandersetzen. Dabei sollen u.a. die Fragen im Mittelpunkt stehen, wie Komik funktioniert und wie beim Leser die erwünschte Wirkung erzielt wird.

**mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

**z.B.:**

1. Tucholsky als ironischer Kritiker seiner Zeit
2. Intertextualität in den Gedichten Robert Gernhardts
3. Typen und Schemata der Sketche Loriot's

„Der Leser hat's gut: Er kann sich seine Schriftsteller aussuchen.“ (Kurt Tucholsky)

Robert Gernhardt und  
Pit Knorr lesen

## PISA UND DIE VOLGEN



von B. Ellert | R. Gernhardt | P. Knorr

AUDIOBUCH





Der Grundschüler, der lateinische Sentenzen – bekannt aus Asterix - zitiert, überrascht in unserem Nachbarland Frankreich genauso wenig wie der Geschäftsmann, der in der Métro nicht die Tageszeitung liest, sondern Gaston.

Comics sind aus der frankophonen Kultur nicht wegzudenken, im Gegenteil: sie stellen als „9ième art“ einen wichtigen Bestandteil dieser Kultur dar und gewähren stets neue Einblicke in das Leben Frankreichs und der frankophonen Welt. Ob es sich – wie z.B. in *Astérix* - um historische und gesellschaftliche Besonderheiten handelt oder die BD aktuelle, soziale Probleme in den Vordergrund stellt, wie das Leben in der Banlieue oder die Auseinandersetzung mit AIDS in den *Jo* - Bänden, die Bande dessinée bringt uns Frankreich mit all seinen Facetten näher.

Im ersten Halbjahr sollen die Kursteilnehmer zunächst eine kurze allgemeine Einführung in die Analyse von Comics und einen Überblick über wichtige Zeichner und Figuren erhalten. Eine BD wird gemeinsam gelesen und analysiert. Gute Französischkenntnisse sind deshalb unbedingt nötig, da auch die Seminararbeiten auf Französisch verfasst werden. Für eine erste Literaturrecherche und zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist eine Fahrt zur Universitätsbibliothek Würzburg geplant. Die Vielfalt der Comics bietet für die Seminararbeiten eine breite Palette möglicher Themen, hier eignen sich beispielsweise geschichtliche Themenstellungen ebenso wie eine Verknüpfung mit den Fächern Religion oder Kunst.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. *Astérix* und der Résistance-Gedanke
2. *Tintin*: Vergleich Film - Comic
3. *Jo*: Die Verarbeitung sozialer Probleme im Comic



